

„Offener Brief“ an den Fußballkreis Ostfriesland und den JFV Leer

Abwerbungen bedrohen den Jugendfußball

Die Dorfvereine im Fußballkreis Ostfriesland stehen, genau wie in vielen anderen ländlichen Regionen in Deutschland, vor großen Herausforderungen. Der demografische Wandel, lange Nachmittage in der Ganztagschule und eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten fernab des Sportplatzes haben zu einem Rückgang der Mitgliederzahlen geführt. Der Kinder- und Jugendfußball ist von dieser Entwicklung besonders betroffen, sodass es für Vereine in dörflichen Strukturen zunehmend schwieriger wird, eigenständige Jugendmannschaften zu stellen. Zahlreiche Vereine sind daher gezwungen, sich in Jugendspielgemeinschaften (JSG) zu organisieren, um überhaupt Jugendmannschaften stellen zu können. Der Rückgang der Spielerzahlen zeigt sich besonders ab der Altersgruppe der 11- bis 12-Jährigen. In diesem Alter erfolgt der Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule. Der zeitliche Aufwand und der schulische Druck sind für viele Eltern und Kinder zu hoch, um weiterhin im Fußballverein aktiv zu bleiben.

Ein Problem, mit dem sich insbesondere die Dorfvereine in den vergangenen Jahren konfrontiert sehen, ist das aggressive Abwerben von Spielern durch die „Großen“. Im Landkreis Leer ist hier insbesondere der JFV Leer zu nennen, der massiv Spieler aus den umliegenden Dörfern rekrutiert. Der JFV Leer, der mit den acht Stadtteilen auf ca. 35.000 Einwohner zurückgreifen kann, hat in der Saison 23/24 fünf Jugendmannschaften in der Altersklasse der D-Jugend gestellt. Trotz dieses großen Spielerpools gelingt es dem JFV offenbar nicht, aus dem vereinsinternen Nachwuchs eine Mannschaft zu formen, die dem eigenen Anspruch gerecht wird. Stattdessen wurden für die kommende Saison zahlreiche Spieler angesprochen und teilweise erfolgreich abgeworben. Dies wirft die Frage auf, inwiefern die Ausbildungsqualität der eigenen Jugendspieler den Anforderungen genügt.

Das Problem wird besonders gravierend, wenn nicht nur ein Spieler aus einem Dorfverein vom JFV abgeworben wird, sondern, wie in jüngster Zeit geschehen, mehrere Spieler einer Dorfmannschaft. Dies führt dazu, dass bestehende Mannschaftsgefüge – auch über mehrere Altersklassen – kaputtgehen können. Bei einer Kadergröße von 13 oder 14 Spielern ist der Weggang von drei Spielern, die alle zur Leistungsspitze gehören, das Aus für das Team. Die Mannschaft zerfällt oder muss mit jüngeren Spielern aufgefüllt werden, die eigentlich noch nicht in dieser Altersklasse spielen sollten. Die Folgen sind absehbar. Die anstehenden Spiele werden hoch verloren, die Motivation sinkt, Zweikämpfe der zu jungen Spieler mit deutlich größeren Gegenspielern führen häufiger zu Verletzungen. Das Ergebnis wird früher oder später großer Frust sein. Dies führt wiederum dazu, dass Spieler das Handtuch werfen und eine Auflösung der Mannschaft bevorsteht.

„Wenn die großen Vereine überproportional viele Spieler aus den umliegenden Nachbarvereinen abwerben, brechen die Mannschaften in den Dörfern zusammen. Langfristig wird der Kinder- und Jugendfußball dort aussterben“, warnt ein betroffener Vereinsvertreter.

Gegen die Förderung besonders talentierter Spieler hat sicherlich kein Verein etwas einzuwenden. Hierzu gibt es allerdings passende Förder-Konzepte vom NFV und vom DFB, in denen sich Spieler*innen bis in die Niedersachsenauswahl spielen können.

Ein aufgeblähter Kader, wie er beim JFV Leer zwangsläufig die Folge sein muss, birgt Risiken. Er könnte zu einer geringeren Spielzeit, weniger Ballkontakten und einer schlechteren sozialen Bindung der Spieler führen, die in der zweiten Reihe sind. Dadurch besteht die Gefahr, dass diese sich nicht so gut entwickeln und als "Bankdrücker" auf der Strecke bleiben. Vielleicht verlieren einige dieser Kinder, die in ihren Stammvereinen zur Leistungsspitze gezählt haben, sogar die Freude am Fußball.

Die Fördermaßnahmen der Verbände haben einen anderen Fokus und sehen das Kind und nicht eine spätere Mannschaft im Mittelpunkt. In diesen Auswahl- und Stützpunktmannschaften werden die Spieler durch zusätzliche Trainings- und Spielpraxis gefördert, wobei sie jedoch in ihrem Stammverein verbleiben. Solche Fördermaßnahmen unterstützen somit die sportliche Entwicklung talentierter Spieler, während das soziale Umfeld erhalten bleibt.

Die Situation ist für die Dorfvereine und Jugendtrainer*innen äußerst frustrierend. Sie haben über Jahre hinweg viel Engagement und Aufwand in die Nachwuchsarbeit investiert, um junge Spieler zu gewinnen. Sie opfern ihre Freizeit auf dem Sportplatz für die Jugendarbeit. Von der G-Jugend über die F-Jugend bis zur E-Jugend entwickeln sie aus Gänseblümchen pflückenden Kindern, die zunächst einen Maulwurfshügel viel interessanter finden als einen Einwurf, passable oder sogar gute Fußballer. Und dann werden die Spieler abgeworben und sind weg.

Der NFV ist sich der Problematik bewusst und hat daher Regeln in der Jugendordnung festgelegt, die das Abwerben unterbinden sollen. Die aktuelle Situation zeigt jedoch, dass diese Regeln noch nicht ausreichend sind. Denn selbst wenn die genannten Vereine einlenken würden, wäre davon auszugehen, dass andere Vereine in zwei Jahren nach dem gleichen unsportlichen Prinzip handeln würden.

Eins ist klar: Wird der beschriebenen Entwicklung nicht Einhalt geboten, sind die Folgen weitreichend. Es ist zu befürchten, dass der Jugendfußball aus den Dörfern verschwinden wird. Damit ginge ein wichtiger Teil des Dorflebens verloren. Aber auch die Fußballqualität in der Breite würde sinken. Die Vereine erhoffen sich, dass die signalisierte Gesprächsbereitschaft des NFV zu einer konstruktiven, ergebnisoffenen Diskussion führt, um eine Lösung für das aktuelle Problem herbeizuführen.

Als unterzeichnende Funktionäre / Jugendtrainer der Vereine:

TSV Hesel – Axel Rumkorf

Stern Schwerinsdorf - Mathias Bontjer

VfL Ockenhausen – Holger Loers

Blau Weiß Filsum - Holger Wollenberg

Viktoria Flachsmeer - Bernd Klaassen

SV Fresena Ihren - Oliver Fiebig

VfR Heisfelde - Dirk van der Laan

VfL Fortuna Veenhusen - Wilko Modder

SV Holtland - Alfred Akkermann

SV Nortmoor – Hauke Haken

Frisia Brinkum – Tobias Dittchrist

FC Oldersum – Frank Janßen

MTV Ditzum – Jens Duin

SV Jemgum – Jan Waddenberg

TuS Ditzumerverlaat – Jens Watermülder

